

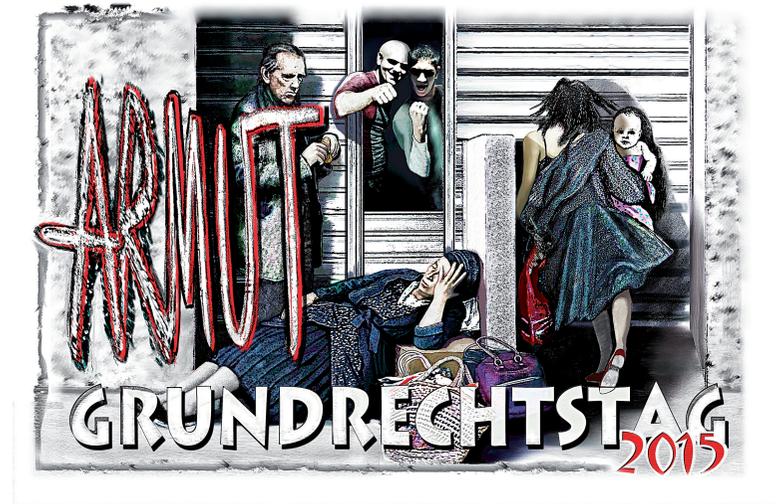
Tagungsbüro

Sabine Kuster, Oberlandesgericht Graz
Marburger Kai 49, 8010 Graz
Tel: +43 316 8064 1008
Mobil: +43 676 8989 31008
E-Mail: sabine.kuster@justiz.gv.at

Veranstaltungsorte

Volkskundemuseum, Paulustorgasse 11-13a, Heimatsaal
Universität Graz, Universitätsstraße 15, RESOWI-Zentrum,
Bauteil E, Hörsaal 15.04
Schauspielhaus Graz, Hofgasse 14

Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos,
ausgenommen die Vorstellung im Schauspielhaus Graz



1. und 2. Oktober 2015, Graz

Armut ist

erblich; sie ist weiblich; sie trifft vor allem ältere Menschen und zunehmend auch solche, die im Arbeitsleben stehen, aber trotz aller Anstrengung nicht genug zum Leben verdienen. Armut ist teuer, nicht nur für die betroffenen Personen. Sie verschlingt staatliche Budgets und zerstört gleichzeitig die Wirtschafts- und Sozialdynamik. Armut ist nicht bloß ein individuelles Schicksal, bei dem Abhilfe auf karitative Organisationen abgewälzt werden darf, so unverzichtbar deren Kompetenzen und Leistungen auch sind.

Die EU Grundrechte-Charta normiert in ihrem Art 34 ein Grundrecht auf soziale Sicherheit und soziale Unterstützung. Deklariertes Ziel ist die Bekämpfung von sozialer Ausgrenzung und Armut sowie die Sicherstellung eines menschenwürdigen Daseins für all jene, die nicht über ausreichende Mittel verfügen. Die Gesellschaften und ihre staatlichen Institutionen sind gefordert, Armut zu bekämpfen.

Das Symposium soll einen Überblick über Erscheinungsformen von Armut geben sowie die grundrechtlichen und demokratischen Dimensionen aufzeigen. Drei Panels werden sich speziellen Themenbereichen aus der juristischen und justiznahen Berufspraxis widmen. Grundgedanke dabei ist, gegen zunehmende schweigende Akzeptanz, Indifferenz und die Versuchung anzugehen, Armutsbekämpfung auf ehrenamtliche und konfessionelle Hilfe zu reduzieren. Vielmehr liegt der Fokus auf der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung.

Das interdisziplinäre Forum soll die Chance für eine umfassende Diskussion eröffnen.

Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Veranstaltungsempfehlung (aus dem Programm des steirischen herbst)

Samstag, 3. Oktober 2015
19.30 Uhr, Vordernberg, Barbarasaal
Theater im Bahnhof, Black Moonshine
(Uraufführung)

Erzählt wird die Geschichte einer Gemeinde, in der ein
Schubhaftzentrum und eine Schnapsbrennerei das Leben der
Bewohner/innen verändern (Ende ca 21.00 Uhr).

Karten (18 Euro) und Shuttle nach Vordernberg können
direkt beim steirischen herbst gebucht werden:
www.steirischerherbst.at



Programm

Donnerstag, 1. Oktober 2015 Heimatsaal im Volkskundemuseum

Tagesmoderation:
Peter Nedwed, Verwaltungsgerichtshof

09:00

Registrierung

09.30

Begrüßung und Eröffnung

Werner Zinkl, Präsident der
Vereinigung der österreichischen
Richterinnen und Richter

Joseph Marko, Dekan der
Rechtswissenschaftlichen Fakultät der
Universität Graz

Veronica Kaup-Hasler, Intendantin
des steirischen Herbst

Manfred Scaria, Präsident des
Oberlandesgerichts Graz

Michael Schwanda, Sektionschef, in
Vertretung des Bundesministers für
Justiz Wolfgang Brandstetter

10.00

Armut im Wohlstand - Widerspruch oder doch ein kausaler Zusammenhang?

Jens S. Dangschat, Technische
Universität Wien, Fachbereich
Soziologie

11.00

Pause

11.30

Panel Sichtbarkeit von Armut

Armut existiert nicht nur hinter
verschlossenen Türen. Betteln
und Obdachlosigkeit machen
gesellschaftliche Ungleichheit
im öffentlichen Raum sichtbar

und wirken für viele (ver-)
störend. Die Reaktionen sind
Verbote und Verdrängung. Das
Panel beschäftigt sich mit diesem
Thema, vom Bettelverbot bis hin
zu stadtplanerischen Maßnahmen,
welche die Armutsspirale verstärken
oder abmildern.

Heinz Schoibl, Helix - Forschung und
Beratung, Salzburg

Barbara Weichselbaum, Universität
Wien, Institut für Staats- und
Verwaltungsrecht

Oliver Frey, Technische Universität
Wien, Department für Raumplanung,
Arbeitsbereich Urbanistik

Moderation: **Barbara Helige**,
Bezirksgericht Döbling, Präsidentin
der Österreichischen Liga für
Menschenrechte

13.00 - 14.45

Mittagspause

14.45

Armut und Demokratie

Franz Merli, Universität Graz, Institut
für Österreichisches, Europäisches
und Vergleichendes Öffentliches
Recht, Politikwissenschaft und
Verwaltungslehre

15.45

Pause

16.15

Panel Armut und Arbeit

Die junge Akademikerin in
den befristeten Projekten, der
Teilzeitbeschäftigte im Geschäft,
die in der Pflege oder im Haushalt
tätige Ausländerin: Sie alle
arbeiten in unsicheren, prekären
Beschäftigungsverhältnissen mit
schlechter Bezahlung. Ihre Arbeit

schützt sie nicht vor Verarmung. Die
Diskussion wird Fragen dieser neuen
Phänomene der Erwerbsarbeit, möglichen
Gegenstrategien aus Sicht der Sozialpolitik
und den rechtlichen Rahmenbedingungen
nachgehen.

Manfred Krenn, Forschungs- und
Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA), Wien

Nora Melzer-Azodanloo, Universität Graz,
Institut für Arbeits- und Sozialrecht

Michaela Moser, Armutskonferenz,
Vizepräsidentin des Europäischen
Armutnetzwerks

Moderation: **Doris Obereder**, Bezirksgericht
Leopoldstadt, Lehrbeauftragte der
Universität Wien

18.00

Ende

Fakultatives Abendprogramm

steirischer Herbst 2015:

Rimini Protokoll / Helgard Haug /
Daniel Wetzel (D)

Adolf Hitler: Mein Kampf, Band 1 & 2
19.30 Uhr, Schauspielhaus Graz

Freitag, 2. Oktober 2015 Hörsaal 15.04 (Bauteil E, Erdgeschoß) im RESOWI-Zentrum der Universität Graz

Tagesmoderation:

Alice Gassner, Oberlandesgericht Graz

9.00

Armut und Gleichheit

Magdalena Pöschl, Universität Wien,
Institut für Staats- und Verwaltungsrecht

10.00

Pause

10.30

Panel Armut und Rechtssystem - Zugang zum Recht

Der freie und gleiche Zugang zum
Recht ist eine demokratische und
grundrechtliche Pflicht des Staates - auch
in Österreich. Wird die Praxis in Zivil-,
Straf- und Verwaltungsverfahren diesem
Ansatz gerecht, wenn die Betroffenen
die finanziellen Mittel für eine effektive
Rechtsdurchsetzung selbst nicht
aufbringen können? Das Panel sucht mit
Experten des Zivil- und Strafprozesses und
des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens
Antworten auf diese fundamentalen
Fragen.

Tanja Domej, Universität Zürich, Institut
für Zivilprozessrecht, Schuldbetreibungs-
und Konkursrecht, Privatrecht,
Internationales Privatrecht und
Rechtsvergleichung

Lyane Sautner, Universität Linz, Institut für
Strafrechtswissenschaften

Joachim Stern, UNHCR Büro für
die Schweiz und Liechtenstein,
Lehrbeauftragter der Universität Wien

Moderation: **Ronald Frühwirth**,
Rechtsanwalt, Graz

12.45

Schlussworte

13.00

Ende

Anschließend findet eine arte povera
Führung im RESOWI-Zentrum mit **Peter
Koller**, Universität Graz, Institut für
Rechtsphilosophie, Rechtssoziologie und
Rechtswissenschaften statt.